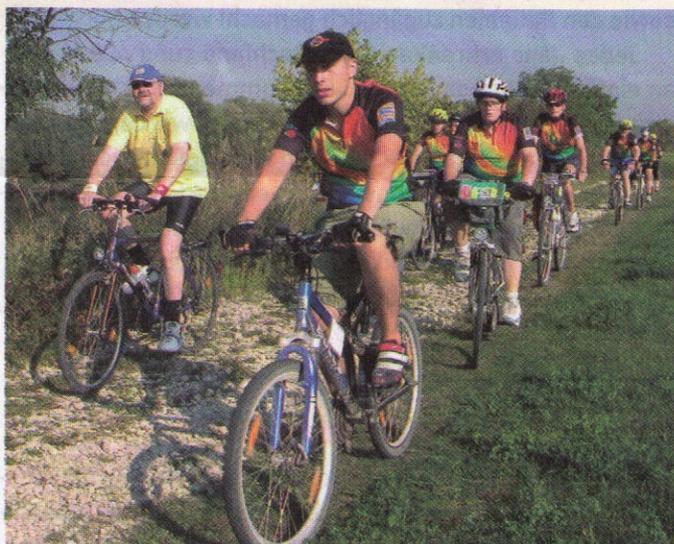


Danke

9

Informationsblatt der Deutschen Kinderkrebsstiftung

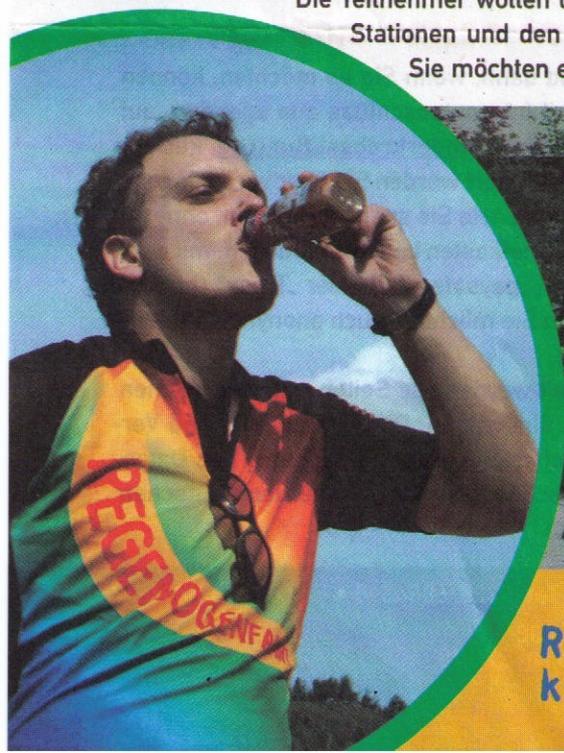
Die Regenbogenfahrt



Die Fahrradtour wird Jahr für Jahr von betroffenen Jugendlichen und jungen Erwachsenen durchgeführt. Die Deutsche Kinderkrebsstiftung kümmert sich um die Organisation und die Gewinnung von Sponsoren. Zehn Tage lang werden Strecken von bis zu 100 km bewältigt, in diesem Sommer zwischen Hannover und Erfurt. An den Etappenzielen stehen Bürgermeister, Gemeindeverwaltungen und natürlich die Eltern- und Fördervereine für krebskranke Kinder bereit und begrüßen und feiern ihre Gäste.

Die Teilnehmer wollen den Kindern auf den Stationen und den Eltern Mut machen. Sie möchten ein Beispiel dafür ab-

geben, dass es möglich ist, nach den belastenden Therapien ein „normales“ Leben zu führen. Bei der Radtour machen auch junge Leute mit Handicap mit. Jürgen zum Beispiel musste wegen eines Knochentumors ein Bein abgenommen werden. Trotz dieser Einschränkung fährt er begeistert Fahrrad und meistert auch diese Tour. „Man muss sich eben einen Sport suchen, den man ausüben kann.“ Diesen Optimismus möchten er und die anderen Teilnehmer der Tour unter den krebskranken Kindern und deren Eltern verbreiten. Sie möchten die Öffentlichkeit sensibilisieren für die Krankheit Krebs. Kein Mitleid, aber Verständnis soll geweckt werden. „Jeder, der so eine Krankheit überwunden hat, wünscht sich, integriert und akzeptiert zu werden“.



Radtour der Deutschen Kinderkrebsstiftung für krebskranke Jugendliche und junge Erwachsene